

1911

14. 05. 1921

Abreizkalender.

Die Steuerung versagte.

Es ist eine bequeme und gesäufige Formel. Und dahinter verbergen sich Blut und Schreden.

Wenn in der Zeitung steht: Die Steuerung versagte, dann liegt todsicher irgendwo jemand mit zerborstenem Schädel oder eingedrücktem Brustkasten auf der Bahre oder im Sterben. Und irgendwo im Feld lehrt ein totes Automobil die Räder gen Himmel.

Es ist merkwürdig, daß wir die Schreden des Todes immer mit der Kilometerzahl multiplizieren. Wenn jemand im gewöhnlichen Fußgängertempo verunglückt, legen wir uns darüber nicht mehr auf, als wenn er an Lungenentzündung gestorben wäre. Kennt er im Hundertfünfzigkilometertempo ins Verderben, so packt es uns mit dem Entsetzen, das Tragik auslöst. Es ist, als wäre die Schnelligkeit etwas, was wir der Natur nicht absiehnen dürfen, so wenig wie Prometheus den Göttern das Feuer stehlen durfte. Und als Stände auf dem Diebstahl die Todesstrafe.

Die Gottheit sagte: Ich stelle Euch in die Zeit und Ihr dürft sie erleben. Das ist ein Geschenk, das ich Euch mache. Ich stelle Euch in den Raum, aber den Raum zu erleben, das ist Eure Sache. Seht zu, wie Ihr es anstellt. Jedem von Euch gebe ich dasselbe Stück Zeit zu erleben, das neben ihm jeder andere erlebt. Wer mehr Raum erleben will, als ihm von mir zugestellt ist und er mit seinen Füßen durchmessen kann, hat sich selber darnach umzutun.

Und seit es Menschen gibt, gieren sie nach dem Raum und träumen Lazarus-Träume. Sie machen sich die Tiere, den Wind, den Dampf dienstbar, um mehr Raum zu erleben, und die Riesenkräfte, die seit Urzeiten in den Schoss der Erde gehängt waren, lösen sie in zornige Explosionen auf, die ihre Wagen mit sinnbetäubender Schnelligkeit durch den Raum treiben. La boulomie de l'espace.

Zwie wollen in einem Tag einen halben Weltteil erleben? Sie wollen dem Express zum Zug von Basel nach Brüssel fahren und dort lächelnd den eindampfenden Zug empfangen. Vielleicht ist eine Geschichte mit einer schönen Frau dabei. Um den Ruhm, abends beim Glas Champagner in Brüssel lässig, mit einer Bewegung des kleinen Fingers nach der Zigarettenschäfe, ins Gespräch zu werfen: Wir sind heute morgen mit der Maschine in Basel weggefahren, waren um 4 Uhr hier, zwei Stunden vor dem Express — um dieses pridenden Gefühls willen, um sagen zu können: Wir erleben in einer Stunde dreißigmal mehr Raum, als alle andern, die zu Fuß gehen, setzen sich die zwei der Nähe der Götter aus.

In Basel stieg der Tod mit ihnen hinten auf.
Und bei Steinfort, „versagte die Steuerung.“

7. Die Steuerung versagt

Erstes. Die Steuerung versagte. 1.36 (5)

Wenn jedesmal, wo das in der Zeitung stand, die Steuerung versagt hätte, so wären längst alle Maschinen-Ingenieure an der Arbeit, eine neue, zuverlässigere Art der Steuerung zu erfinden.

Aber es ist nicht die Steuerung aus Rädern und Stangen von Stahl, die versagt. Es ist die viel feinere Steuerung im Gehirn des Fahrers. Da lauert das Fatum. Und sowie im Willen und Bewußtsein des Mannes am Steuer die kleinste Lücke entsteht, schiebt es eine Hemmung ein und das Unglück geschieht. Ist es zu verwundern, wenn in der Spannung, die seit dem frühen Morgen andauerte, auf einmal eine Vorderung entstand? Dass die in Raum und Richtung gehaltene Kraft sich bereit fühlte und einen Seitensprung tat, wie ein Tier, wenn die Leine nachgab?

Die Steuerung versagt, und zwei Unglücksliche bissen ihre Gier nach Raum mit dem Tod.

Die Steuerung versagt, und Völker verbluten an ihrer Gier nach Raum.

Sonnt. 14. 5. 1921